

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gaukler unserer lieben Frau

Massenet, Jules

Paris, 1894

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-84592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84592)

ERSTER AKT.

Platz vor der Abtei Cluny im XIV. Jahrhundert. Mitten auf dem Platz eine Ulme, darunter eine Bank. Rechts die Fassade der Abtei, oberhalb des Eingangs die Statue der Muttergottes. Die Handlung spielt am ersten Tage des Marienmonats (Mai). Es ist Markttag.

ERSTE SCENE.

Bürger und Bürgerinnen, Kavaliers, Schreiber, Bauern, Bäuerinnen, Bettler gehen hin und her. Burschen und Mädchen tanzen die Bergerette. Händler und Händlerinnen stehen an ihren Ständen.

DIE MENGE.

Zu Ehren unsrer Lieben Frau
Tanzt heut die Bergerette!
Nun auf, Pierrot! Nun auf Pierrette!
Der Mai ist da, lind und lau,
Tanzt heut die Bergerette!
Fürs Jesuskindchen klein
Stellt noch 'ne Runde ein.

HÄNDLER UND HÄNDLERINNEN.

Salat und Kohl! Seht hier Salbei!
Süsse Erdbeern und Kirschen!
Hier Butter und Käse! Spinat!
Kauft frische grüne Kräuter!

EIN MÖNCH.

Holt Ablass euch am Hochaltar!
Der Tanz hört auf, man horcht.

ZWEITE SCENE.

Man hört von weitem den Klang einer Leier.

VERSCHIEDENE STIMMEN.

Seid stille!
Vernehmet ihr nichts? 's ist einer Leier Klingen.

ALLE.

Ha! ein Gaukler, ein Gaukler!

VERSCHIEDENE STIMMEN.

Wie einer Heuschreck Springen,
Hüpft hin und her der Kehrreim! Er kommt näher!
Juchheil es ist ein Gaukler!
Er soll die neuesten Lieder uns singen
Manch Kunststück kennt er auch!
Er wird deuten den dunkelsten Traum.

ALLE.

Gebt Raum! gebt Raum!

DRITTE SCENE.

DIE VORIGEN. JEAN.

JEAN die Leier spielend, tritt auf; er bleibt stehen.

Raum dem Fürsten der Gaukler!

Er ist mager, hager und abgezehrt. Allgemeine Enttäuschung. Gemurre.

ALLE.

Der ein Fürst, nein, ein Gauch!
Fürst und solch lump'ge Kleider!

EIN SPASSVOGEL wie anmeldend.

Die Majestät Herr Hungerleider!

Lachen.

JEAN, steigt auf die Bank, zur Menge.

Kommt heran, nicht zu nah! . . . Jetzt aufgepasst!

Hört alle zu, Kavaliers und Leut,
Ob jung, ob alt, dumm und gescheut,
Schöne Frau'n, mit holdem Wesen,
Kluge Schreiber, die können lesen.
Gesindel, ob Dieb, ob Räuber, tretet vor,
Dem Fürsten der Gaukler leiht das Ohr!

Als Antwort führen Burschen und Mädchen in spöttischer Weise einen Rundtanz auf und umtanzen den Gaukler; die Menge begleitet sie mit einem Lied aus alter Zeit.

König, deine Kön'gin wähle
Lurili, lorilaläle!
Wähl deine Königin
Lurili, lorilaläle!